

Pressemitteilung

Segeberger Spendenparlament entscheidet über Verteilung der Spendengelder

Am 24.11.2009 traf sich das Segeberger Spendenparlament zum 3. Mal, um die gesammelten Spendengelder aus 2009 zu verteilen. Die anwesenden Parlamentarier beschlossen einstimmig, folgende Vereine und Organisationen zu unterstützen:

1. Diakonie der Kirchenkreise Segeberg und Plön: Betreuung von Obdachlosen vor Ort – 1.000,- €
2. Diakonie der Kirchenkreise Segeberg und Plön: Sprachkursus für Migranten in Bad Segeberg – 1.000,- €
3. Parkinson Regionalgruppe Bad Segeberg: Zuschuss für integrativen Tanzworkshop – 450,- €
4. Landesverein für Innere Mission, Rickling: Unterstützung einer Einzelperson - 150,- €

Warum gibt es das Segeberger Spendenparlament?

Obdachlosigkeit, Armut und Isolation sind im Segeberger Raum sicher nicht so augenfällig wie in einigen Großstädten.

Not, Bedürftigkeit und Einsamkeit gibt es sicher jedoch auch hier.

Das Spendenparlament, eine Hamburger Idee, sammelt Gelder und verteilt sie nach parlamentarischen Regeln an Hilfsorganisationen in unserer Region.

Hilfe, wo keiner mehr hilft.

Das Spendenparlament ersetzt keine öffentlichen Zuschüsse. Es will dort helfen, wo sonst keiner hilft.

Es versammelt Menschen, die bereit sind, soziale Projekte ideell und finanziell zu unterstützen.

Die unbürokratische Hilfe kommt direkt an.

Ein Verein im Hintergrund prüft die Anträge und sorgt für die Verteilung der Mittel, so dass nichts verloren geht.

Für eine menschliche Gesellschaft.

Damit unsere Gesellschaft menschlich bleibt, wollen wir Verantwortung mittragen.

Wir wollen gerade in diesen Zeiten helfen, Obdachlosigkeit, Not und Isolation zu verhindern.

Manchmal können kleine Mittel große Wirkung entfalten.

Die Mitarbeit ist freiwillig und ohne zeitliche Verpflichtung.

Das Spendenparlament. Ein Forum zum Helfen.

Soziale Vereine und Organisationen beantragen Mittel für ihre Projekte gegen Armut und Not.

Das Parlament, dem alle Spender angehören, entscheidet über die Vergabe der Gelder.

Durch Öffentlichkeitsarbeit lenkt das Parlament die Aufmerksamkeit auf die Not von Menschen in unserer Region und auf überzeugende soziale Projekte.

Mitmachen ist einfach.

Wer Parlamentarier werden will, spendet mind. 60 € im Jahr und entscheidet in öffentlichen Sitzungen mit über die Vergabe der Mittel, die dem Verein zugeführt werden.

Ihr Beitrag fließt ohne Abzug in den Fördertopf. Das Spendenparlament ist ein überkonfessionelles und überparteiliches Forum.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bad Segeberg, den 30.11.2009

Björn Pape